



Fraktion im Kreistag
des Landkreises Ravensburg
www.gruene-ravensburg.de

Landratsamt Ravensburg
Herr Landrat Harald Sievers
88212 Ravensburg

Ravensburg, den 23.03.2022

**Antrag zum Tagesordnungspunkt Ö6 Verwaltungsquartier Ravensburg
Kreistagssitzung 24.03.2022 (Vorlage 0060/2022)**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleg*innen,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt bei den Entscheidungen zum
Verwaltungsquartier folgende Punkte mit einzubeziehen:

1. Verkehrskonzept vor Gebäudekonzept

Bevor wir Entscheidungen treffen, die mittelbar oder unmittelbar Auswirkungen auf die
verkehrliche Situation mit sich bringen, sollte aus unserer Sicht unbedingt geklärt werden
wie und wo Radfahrende in das Parkhaus einfahren. Es muss gewährleistet sein, dass dies
einfach und direkt über die Gartenstraße funktioniert. Eigentlich sollte heute schon klar sein,
wo sich die 540 Fahrradstellplätze befinden werden und wie die Nutzer*innen ins Gebäude
gelangen ohne bei Regenwetter nass zu werden.

Die ÖPNV- Bushaltestelle sollte so geplant werden, dass die Mitarbeiter*innen und auch
Besuch trocken ins Gebäude (Überdachung) kommen. Eine transparente PV-Anlage wäre
eine innovative Lösung.

2. Ästhetik und Klimaschutz am Gebäude

Wir beantragen, dass die Fassaden aller Gebäudeteile daraufhin geprüft werden, welche
Möglichkeiten es gibt, Photovoltaik-Senkrechtmodule an der Fassade anzubringen. Andere
Städte haben bereits Gebäude umgesetzt, die als Netto-Plusenergie-Gebäude mehr
erneuerbare Energien zu erzeugen als sie verbrauchen. Unserer Meinung nach sehen diese
optisch wirklich gut aus, wie zum Beispiel das Freiburger Rathaus.

In einem Landkreis, der sich mit einem einstimmigen Klimakonsens dazu entschieden hat,
ernsthafte Maßnahmen zum Erreichen der Klimaziele zu ergreifen, dürfen solche
Maßnahmen bzw. Möglichkeiten nicht unüberlegt bleiben.

KEA-BW – die Landesenergieagentur - ist hier in die Beratungen unbedingt einzubeziehen.

3. Keine oberirdischen Parkierungsmöglichkeiten vor dem Landratsgebäude

Wir beantragen, dass die oberirdischen 30 Parkierungsmöglichkeiten nicht nur nochmals überdacht und eventuell verringert werden, sondern komplett gestrichen werden.

Es ist weder zeitgemäß noch innovativ solche Parkierungsmöglichkeiten anzubieten, weil davon auszugehen ist, dass viele versuchen werden, einen dieser Parkplätze zu ergattern und somit ein unnötiger Parksuchverkehr entsteht, der auch in den Radschnellweg eingreift. Auch für die Untersuchungen der KFZ-Zulassungsstelle ist sicher eine Möglichkeit zu finden, die sich nicht vor so einem schönen Vorbild-Gebäude abspielen muss. Die Entfernungen in das Parkhaus bzw. auf eine Fläche hinter dem Parkhaus, wo diese Untersuchungen gemacht werden können, sind aus unserer Sicht durchaus vertretbar.

4. Biodiversität statt Autos

Wir bitten zu prüfen, ob im Sinne von Nachhaltigkeit innovative Projekte wie etwa eine artenreiche Blühwiese den Zugang zum Gebäude aufwerten könnte.

Tilman Schauwecker

Bruno Sing

Ozan Önder